



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2291

Donnerstag, 19. Dezember 2024



Vielfalt und Frieden vereint

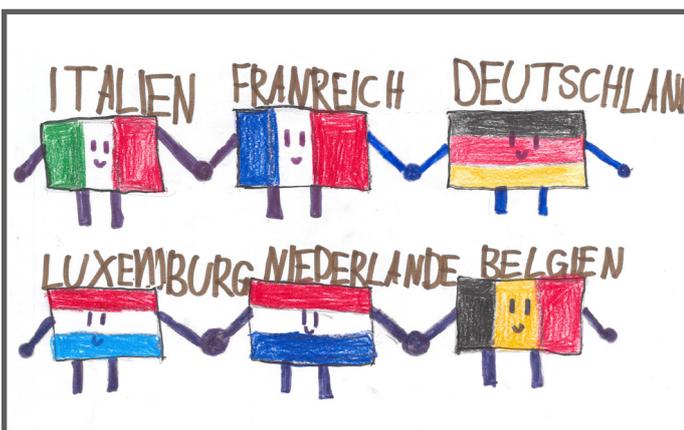
Die EU unter die Lupe genommen

So entstand die EU

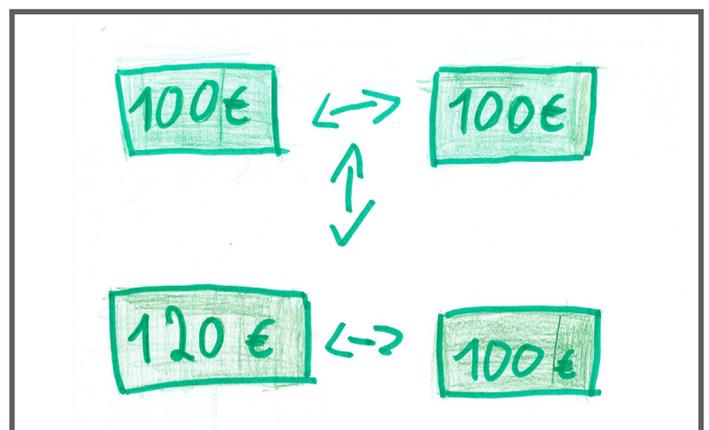
Joshua (10), Shaker (10), Salma (10), Nora (9) und Sara (10)



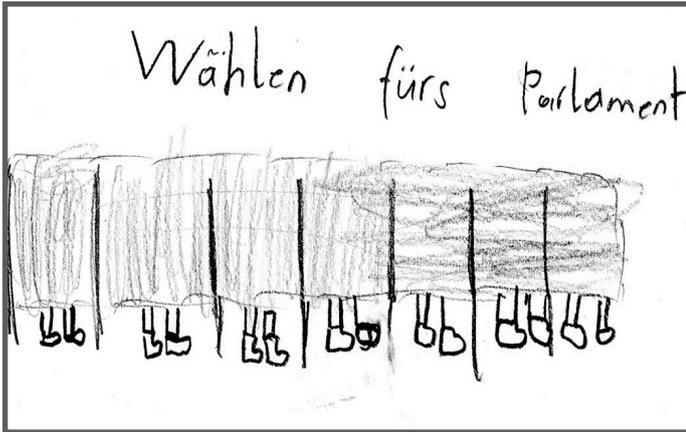
Wir haben uns angeschaut, wie sich die EU entwickelt hat.



1951
Sechs Länder (Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande) gründeten die EGKS (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl), damit sie friedlich miteinander leben konnten.



1968
In den EG wurden die Zölle zwischen den Mitgliedstaaten abgeschafft.



1979

Das Europäische Parlament wurde zum ersten Mal von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt.



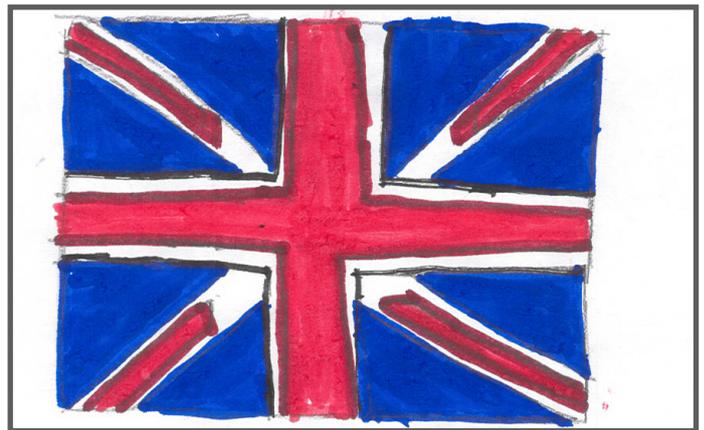
1992

In Maastricht, in den Niederlanden, wurde die EU gegründet. Die Zusammenarbeit der EG-Staaten sollte noch enger und besser werden.



1995

Österreich, Schweden und Finnland traten der EU und EG bei. Das Abkommen von Schengen trat in Kraft. Zwischen den Schengen-Staaten gab es keine Grenzkontrollen mehr.



2020

Das Vereinigte Königreich trat aus der EU aus. Dazu sagt man Brexit. Ab jetzt gab es nur noch 27 Mitgliedstaaten.



Die Demokratie der EU

Noemi (10), Simon (9), Miriam (10), Sarah (9), Santiago (10) und Cayleen (10)



Die EU hat eine Einwohnerzahl von ca. 450 Millionen Menschen in 27 Ländern. Wir erzählen euch ein bisschen über die Politik und wie in der EU Entscheidungen getroffen werden.

Wir berichten euch live aus Brüssel. Wir stehen hier gerade vor dem EU-Parlament. Es gibt aber noch ein Parlamentsgebäude in Straßburg. Das EU-Parlament ist zuständig, um Probleme für die EU zu lösen. Dort versammeln sich die sogenannten Abgeordneten. Aus jedem Land kommen ein paar Leute (z. B. aus Österreich kommen 20 Leute). Vor Ort besprechen sie Bereiche und Situationen, wo man gemeinsam Lösungen

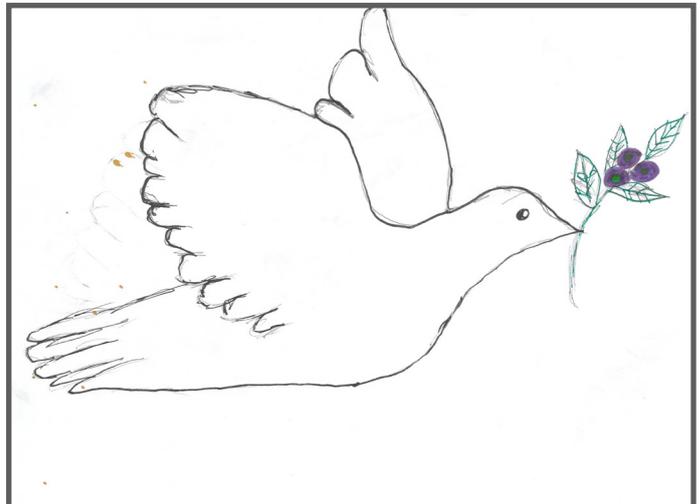
finden kann. Die Abgeordneten werden von den Bürgern und Bürgerinnen in den Ländern gewählt. Die Abgeordneten werden für jedes Land einzeln bestimmt. Die Wähler:innen haben unterschiedliche Meinungen, deswegen wählen sie unterschiedlich. Zwischen den Abgeordneten führt das deswegen manchmal zu Diskussionen. Wenn es zwischen den Abgeordneten zu Diskussionen kommt, lösen sie es mit Kompro-

missen.

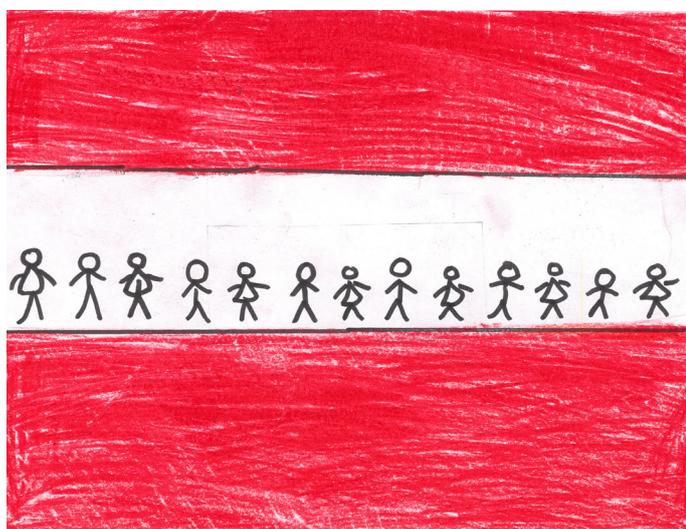
Weil es unfair wäre, wenn nur eine Person bestimmen würde, weil es zu großen Problemen führen könnte und, weil es zu anstrengend für eine Person wäre, werden in der EU Entscheidungen demokratisch gelöst. Demokratie ist in der EU wichtig, damit die richtigen Entscheidungen getroffen werden und damit es für alle fair ist. Die Menschen sollen Dinge zusammen bestimmen und nicht eine Person alleine.



Das EU-Parlament in Straßburg.



Die EU wurde zur Friedenssicherung gegründet.



Österreich ist eines von 27 EU-Ländern und hat 20 Abgeordnete im EU-Parlament.







Zusammenarbeit in der EU

Pharrell (10), Sophie (9), Ruby-Rose (10), Hannah (10), Tim (9) und Noemi P. (11)

In unserem Artikel geht es um die Zusammenarbeit in der EU. Die Menschen in der EU haben vier Freiheiten im gemeinsamen Wirtschaftsraum. Lest mehr darüber in unserem Text.

Wenn wir die Staatsbürgerschaft eines EU-Landes haben, sind wir automatisch EU-Bürger:innen und haben viele Freiheiten, darunter die vier Freiheiten im gemeinsamen Binnenmarkt.

Freier Warenverkehr

Im gemeinsamen Markt der EU-Länder können wir alle möglichen Waren frei handeln, also verkaufen und einkaufen, ohne Zölle dafür bezahlen zu müssen. Waren sind Dinge, die man angreifen kann, z.B. Essen und Getränke, Möbel, Kleidung, Spielzeug, Medikamente, Geschirr, Schmuck, und vieles mehr.



Freier Warenverkehr: viele Dinge des täglichen Lebens kommen aus unterschiedlichen EU-Ländern. Es gibt keine generellen Grenzkontrollen mehr in der EU.



Freier Kapitalverkehr: In der Eurozone bezahlen wir mit dem Euro, wir können auch Geld investieren in der EU.

Freier Kapitalverkehr

Wir können als EU-Bürger:innen in jedem EU-Land ein Sparbuch und ein Konto eröffnen. Viele der EU-Länder haben den Euro als gemeinsames Geld. Das macht das Bezahlen im Urlaub einfacher, weil man kein Geld umwechseln muss.

Freier Personenverkehr

Als EU-Bürger:innen dürfen wir in der EU frei reisen ohne Grenzkontrollen. Wir können leicht in den Urlaub fahren. Wir können auch in jedem anderen EU-Land wohnen und arbeiten oder eine Ausbildung machen. Dazu brauchen wir kein Visum zu beantragen.



In der EU können sich EU-Bürger:innen frei bewegen.



Wir können unsere Dienstleistungen überall in der EU anbieten, z. B. als Friseur:in, Kellner:in, Mechaniker:in oder Arzt und Ärztin.

Freier Dienstleistungsverkehr

Als EU-Bürger:innen dürfen wir in allen EU-Ländern unsere Arbeitskraft (Dienstleistung) anbieten. Wenn man z.B. als Friseur, Ärztin oder Automechaniker arbeitet, kann man in allen EU-Ländern arbeiten und seine Dienste anbieten.



Tierschutz und Grenzen in der EU

Vinzenz (9), David (10), Samuel (9), Anna (9), Kira (11) und Katarina (10)



Wir haben uns mit Tierschutz und dem Schengener Abkommen beschäftigt und dann einen Artikel geschrieben. Viel Spaß beim Lesen!

EU Verbot der Pelztierzucht :

Die europäische Bürgerinitiative „Fur Free Europe“ (Pelzfreies Europa) macht sich für ein EU-Verbot der Pelztierzucht und des Handels mit Pelzprodukten stark. Es sollen Maßnahmen für Tierschutz in Pelztierfarmen eingeführt werden. Die EU hat auch viele andere Ideen für den Tierschutz.

Käfighaltung von Hühnern in der EU:

Österreich und Luxemburg sind die einzigen Länder in der EU ohne Käfighaltung von Hühnern. Der Rest der EU haben 1-70 % oder über



Grenzkontrollen werden weniger, das Reisen wird einfacher.

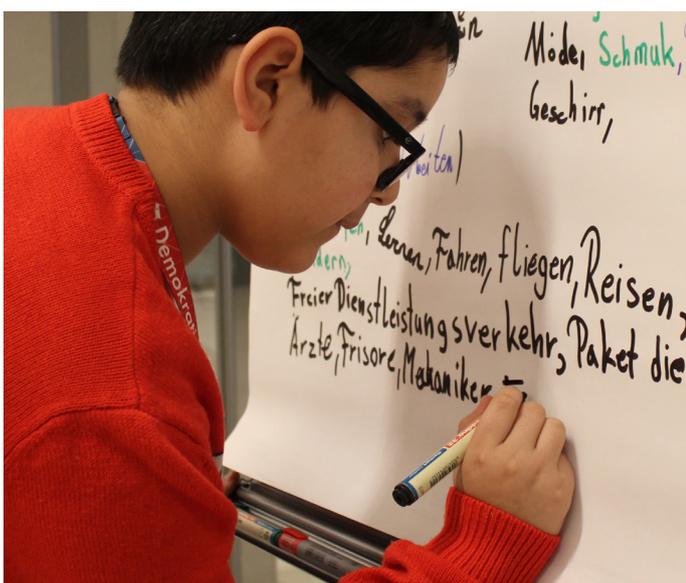
70 % der Hühner in Käfighaltung. Die Europäische Bürgerinitiative dazu wurde von 1,4 Mio. Europäerinnen und Europäern seit 2018 unterschrieben. Es soll bald eine EU-weite Regelung geben.

Weniger Grenzkontrollen

1985 entschieden sich die fünf europäischen Staaten Belgien, Frankreich, Niederlande, Deutschland und Luxemburg, die gemeinsamen Grenzen nach und nach abzuschaffen. Danach kamen immer mehr Länder dazu. Die Vorteile vom Schengener Abkommen sind: Dass man

schneller von Land zu Land kommt, weil es weniger Grenzkontrollen gibt. Wenn die Polizei jemanden verfolgt, dann hat sie es leichter, die Verbrecher über Grenzen hinweg zu verfolgen.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

4A, VS Mater Salvatoris d. Töchter des Göttlichen
Heilandes, Kenyongasse 4-8, 1070 Wien